Das Berliner Eingewöhnungsmodell					
3 Tage Grundphase	4. Tag Trennungsversuch	Kürzere Eingewöhnung	Längere Eingewöhnung	Stabilisierungsphase	Schlussphase
Die Mutter (oder der Vater) kommt mit dem Kind zusammen in die Krippe (möglichst immer zur gleichen Zeit), bleibt für ca. 1 Stunde zusammen mit dem Kind im Gruppenraum und nimmt danach das Kind wieder mit nach Hause. In diesen ersten 3 Tagen KEIN TRENNUNGSVERSUCH!! ELTERN: • eher passiv • das Kind auf keinen Fall drängen, sich zu entfernen • immer akzeptieren, wenn das Kind Nähe sucht • möglichst NICHT lesen, stricken oder mit anderen Kindern spielen. Das Kind muss das Gefühl haben, dass die Aufmerksamkeit der Mutter jederzeit da ist. Die AUFGABE der ELTERN ist es, "SICHERER HAFEN" zu sein. ERZIEHERINNEN: • Vorsichtige Kontaktaufnahme OHNE zu DRÄNGEN. Am besten über Spielangebote oder über eine Beteiligung am Spiel des Kindes. • BEOBACHTUNG des Verhaltens zwischen Mutter und Kind.	(wenn es ein Montag ist, erst am 5. Tag) ZIEL: Vorläufige Entscheidung über den Ablauf der Eingewöhnungsphase. Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschiedet sich die Mutter vom Kind, verlässt den Raum und bleibt in der Nähe. Die REAKTION des Kindes sind der Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch dieses Trennungsversuches! • gleichmütige, weiter an der Umwelt interessierte Reaktionen des Kindes: Bis maximal 30 Minuten Ausdehnung der Trennung. • das Kind beginnt zu weinen, lässt sich aber rasch und dauerhaft von der Erzieherin beruhigen: Bis maximal 30 Minuten Ausdehnung der Trennung. • das Kind wirkt nach dem Weggang der Mutter verstört (erstarrte Körperhaltung) oder beginnt untröstlich zu weinen: die Mutter muss sofort zurückgeholt werden.	ERZIEHERINNEN: Klare Versuche der Kinder selbst mit Belastungssituationen fertig zu werden und sich dabei nicht an die Mutter zu wenden, eventuell sogar Widerstand gegen das Aufnehmen, wenige Blicke zur Mutter und seltene oder eher zufällig wirkende Körperkontakte sprechen für eine KÜRZERE Eingewöhnungszeit (c.a. 6 Tage).	ERZIEHERINNEN: Häufige Blick- und Körperkontakte mit der Mutter und das heftigen Verlangen nach Rückkehr der Mutter beim Trennungsversuch am 4. Tag sind Anzeichen für die Notwenigkeit einer LÄNGEREN Eingewöhnungszeit (ca. 2-3 Wochen). Mit dem nächsten Trennungsversuch muss einige Tage gewartet werden!	ELTERN: Überlassen es jetzt immer öfter der Erzieherin auf Signale des Kindes zu reagieren und helfen nur noch, wenn das Kind die Erzieherin noch nicht akzeptiert. ERZIEHERINNEN: Ab dem 4. Tag versucht die Erzieherin von der Mutter die Versorgung des Kindes zu übernehmen: - Wickeln - Füttern - sich als Spielpartner anbieten NUR bei KÜRZERER Eingewöhnung: Die Trennungszeit kann am 5. Tag ausgedehnt werden. Am 5. und 6. Tag ist die Anwesenheit der Mutter in der Krippe notwendig, damit sie bei Bedarf in den Gruppenraum geholt werden kann. LÄNGERE Eingewöhnung: Die Mutter nimmt mit ihrem Kind wie vorher am Gruppengeschehen teil. Je nach Verfassung des Kindes kann am 7. Tag ein erneuter Trennungsversuch gemacht werden. NGEWÖHNUNG DEN KIN S BESUCHEN!	Die Mutter hält sich nicht mehr im Kindergarten auf, ist jedoch JEDERZEIT erreichbar, falls die Tragfähigkeit der neuen Beziehung zur Erzieherin noch nicht ausreicht, um das Kind in besonderen Fällen aufzufangen. Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind die Erzieherin als "SICHERE BASIS" akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn das Kind gegen den Weggang der Mutter protestiert (Bindungsverhalten zeigt), sich aber schnell von der Erzieherin trösten lässt und in guter Stimmung spielt.
ERZIEHERIN MUTTER	KIND←→ERZIEHERIN MUTTER	3.1	2 21 2 3 3 3 3 7 1 73 A	DESCOTIEN:	